

Workshop: „Welche Wohnform passt zu mir und meiner Familie?“

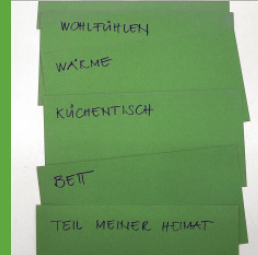
(Bauen als Vision von der eigenen Lebensform) Der Anstoß zu bauen ist an sich schon eine Vision: Die Idee von einer eigenen Lebensform in darauf abgestimmten eigenen vier Wänden. Oft bleibt jedoch zu wenig Zeit, seinen neuen Lebensentwurf gründlich vorzubereiten. Die Lösung der technischen Rahmenbedingungen wie Finanzierung, Kosten und Termine stehen im Vordergrund, die Wünsche und Ideen der zukünftigen Bewohner kommen zu kurz. Doch: "Wenn der Bagger anrollt ist es schon zu spät!" Ein Satz, der sehr prägnant das Dilemma beschreibt, das viele Bauherren betrifft.

(Kein Standardhaus für Norm-Bewohner) Um nicht später als Norm-Bewohner in einem Standard Haus zu sitzen, sollten Bauherren und Bauherinnen sich schon in einem sehr frühen Stadium der Planung Gedanken über ihre persönlichen Lebensvisionen machen. Wo wollen wir leben? Wie wollen wir leben? Wie nehmen unsere individuellen Wünsche und Bedürfnisse in Raumplan, Materialien und Konstruktion sinnvoll Gestalt an? Wie unterschiedlich können Wohnbedürfnisse umgesetzt werden?

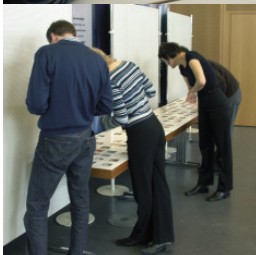
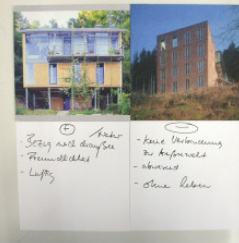
(Sich Kompetenz aneignen) Nur: Wer mitreden will, muss wissen worüber er redet. Wer mitbestimmen will, muss kompetent sein. Ein „Basiswissen Architektur“ zu vermitteln und die Bauherren genau in dieser schwierige Anfangsphase zu unterstützen hat sich **kommA**, Architektur kommunizieren (Ulla Feinweber und Miriam Mahlberg), zum Ziel gesetzt.

(Erste Ideen selbst entwickeln) Aus diesem Grund wird in den Workshops den Teilnehmern vor allem Dingen über das „selber machen“ eine sehr persönlicher Zugang zum Thema „Welche Wohnform passt wirklich zu mir und meinen Bedürfnissen?“ ermöglicht. Doch: Ausprobieren allein ist nicht genug! Aus diesem Grund geben die Architekten Martina Borkner und Christof Feinweber vom Architekturbüro Borkner, Feinweber, Tellmann einen ersten Überblick über den konkreten Planungs- und Bauprozess. Was ist wichtig? Welche Umsetzungsmodelle gibt es? Wie sieht die Zusammenarbeit zwischen Architekt und Bauherren aus?

(Wohnen: ein Ausdruck der Persönlichkeit) Ein Haus bzw. eine Wohnung ist Ausdruck der Persönlichkeit der Bewohner und kein seelenloses Abziehbild. Es ist ein aus dem Kontext entwickeltes, ganz auf die Bedürfnisse der Benutzer abgestimmtes und mit ihnen **zusammen** entwickeltes Gebäude. Der Aufwand lohnt sich, denn nur ein maßgeschneidertes Ergebnis ist ein Garant für Zufriedenheit, auch in der Zukunft.

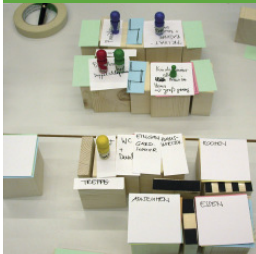
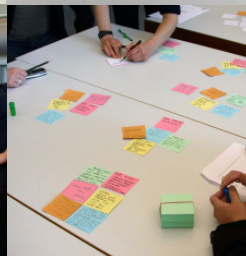


1. Einstieg: „Welcher Haustyp gefällt mir spontan, welcher gefällt mir nicht?“



2. Erste assoziative Annäherung: „Welche Wohnatmosphäre wünsche ich mir?“

3. Planspiel: Die eigenen Grundbedürfnisse definieren, diese mit anderen verhandeln und daraus einen ersten Grundrissansatz in der dritten Dimension entwickeln!



4. Von der Idee zur Realität: Überblick über den konkreten Planungs- und Bauprozess.

